

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Freisprechgebühr für Maurer und Zimmerleute 3 fl.; für die anderen 1 fl.

Vorstand: Joh. Reichl, Maurermeister.

8. Genossenschaft der Handeltreibenden. Zu ihr gehören: Gemischtwaarenhandlungen und sonstige Handlungen, Krämer, Fragner, Greißler, Viktualienhändler, Baugeräthhändler, Boten, Fürtäufer, Getreide-, Geschir-, Holz-, Hüte-, Haubenwaaren-, Kurzwaaren-, Stechvieh-, Käse- und Leder-Handel, Mehlferschleiß, Rohprodukten-, Schnittwaaren-, Senfen- und Spezereihandel, Stellwagenfahrt, Spielartenverschleiß, Trödler, Verschleiß geistiger Getränke, Vieh-, Salz-, Bilder- und Holzhandel und Zuckerbäckerei.

Aufnahmsgebühr für Mitglieder 10 fl., für die Kaufleute und Gemischtwaarenhändler aber 12 fl., für Lehrlinge 1 fl., Freisprechgebühr 3 fl.

Vorstand: Johann Schmidt, Krämer.

## Schulwesen.

### Die Schule in Pregarten.

Der Bestand einer Schule, d. h. der Ertheilung eines Unterrichtes datirt in eine sehr frühe Zeit zurück, denn schon 1683 wird, anlässlich der Aufhebung des Interdiktes über die Kapelle eines Schullehrers erwähnt, der zugleich die Stelle eines Kirchendieners versah und die Schlüssel zur Kapelle hatte.

Die Anwesenheit eines Lehrers geht aber ganz sicher noch weiter zurück, und ist in den Verhältnissen des Marktes, als einem Industrieorte begründet. Jedoch darf man sich unter den damaligen Lehrern keine pädagogisch gebildeten vorstellen, sondern solche wie sie zur damaligen Zeit überall waren, „abgedankte Soldaten, Studenten, welche ihren Bildungsengang unterbrochen oder Professionisten, meistens Schneider.“ Die ältesten Nachrichten über den Unterricht lauten dahin, daß vom Jahre 1770—1780 ein gewisser Bodingbauer, Häusler und Weber in Pregarten in seiner Behausung im Lesen und Schreiben unterrichtete. Nach seinem Tode setzte, von 1780—1785 der Schneider Josef Deiml die Lehrthätigkeit in seinem Geiste fort.

Erst im Jahre 1785 wurde im Markte eine ordentliche Schule, in Folge eines kaiserlichen Hofdekretes, begründet und zur Unterbringung derselben von den Bürgern das Gaishoferhäusl angekauft. Dasselbe war aber noch sehr einfach; es enthielt nur ein Zimmer für die Schule und ein zweites als Lehrerwohnung.

Das Schulpatronat oblag dem Religionsfonde; die Schulaufsicht dem Ortspfarrer und die Distriktschulaufsicht dem Dechant von Wartberg; als Ortsschulaufsichter fungirte ein Bürger.